

Manesse Bibliothek der Welt- literatur

Geniessen Sie die Werke der
Manesse-Bibliothek der
Weltliteratur in gemütlicher
Atmosphäre.

Money Museum

Die Manesse Bibliothek der Weltliteratur ist eine renommierte deutschsprachige Buchreihe, die seit 1944 besteht und sich der Veröffentlichung von Klassikern der Weltliteratur widmet. Ursprünglich vom Schweizer Verleger Walther Meier ins Leben gerufen, hat sich diese Reihe zu einem Flaggschiff des Manesse Verlags entwickelt und genießt heute einen herausragenden Ruf unter Literaturliebhabern.

Geschichte und Entwicklung

Der Manesse Verlag wurde 1944 in Zürich gegründet, benannt nach dem berühmten Codex Manesse. Die Bibliothek der Weltliteratur startete im selben Jahr mit drei Titeln, darunter Herman Melvilles «Moby Dick». Im Laufe der Jahrzehnte wuchs die Sammlung stetig an und umfasst heute über 700 Titel.

Charakteristika und Ausstattung

Die Bände der Manesse Bibliothek zeichnen sich durch ihre hochwertige Ausstattung aus:

- Hardcover im Duodezformat
- Feinleinen mit Goldprägung
- Dünndruckpapier
- Fadenheftung
- Lesebändchen

Bis 2017 waren die Bücher auch in handgebundenen Lederausgaben erhältlich. Seitdem erscheinen die neuen Bände in einer modernisierten Gestaltung unter dem verkürzten Namen «Manesse Bibliothek».

Inhaltliche Vielfalt

Die Reihe bietet eine breite Palette an literarischen Werken:

- Romane und Erzählungen einzelner Autoren
- Thematische Anthologien
- Werke aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen

Besonders hervorzuheben ist die Ausgewogenheit zwischen deutschsprachiger Literatur und internationalen Werken, wodurch auch weniger bekannte Autoren einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Editorische Sorgfalt

Jeder Band der Manesse Bibliothek wird mit grosser Sorgfalt ediert und kommentiert:

- Nachwort von zeitgenössischen Schriftstellern, Literaturkritikern oder Wissenschaftlern
- Sorgfältige Übersetzungen und Neuübersetzungen
- Profunde Kommentierung

Diese Herangehensweise macht die Reihe zu einer wertvollen Ressource für Literaturliebhaber und Akademiker gleichermaßen.

Die Manesse Bibliothek der Weltliteratur gilt als «letzter sortenreiner Klassikerverlag» im deutschsprachigen Raum. Sie hat sich als unverzichtbarer Bestandteil anspruchsvoller Privatbibliotheken etabliert und wird für ihre Rolle in der Vermittlung klassischer Literatur hoch geschätzt.

Wann wird ein Buch zum Klassiker? Welche Kriterien muss ein Autor, eine Autorin erfüllen, um bei Manesse erscheinen zu dürfen? Wann sind Neuübersetzungen bekannter Stoffe nötig und sinnvoll? Wie politisch ist das Programm? Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Fragen zu stellen.

Rückblick

Die Manesse Bibliothek der Weltliteratur war ein wegweisendes verlegerisches Projekt, das sich der Übersetzung und Herausgabe bedeutender Werke aus verschiedenen Kulturen widmete. Der Fokus lag auf Klassikern aus sechs dominierenden Sprachen – Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch und Spanisch –, die 77 % der Publikationen ausmachten. Besonders russische Autoren wie Dostojewski, Tolstoi und Tschekow wurden prominent vertreten, ergänzt durch weniger bekannte Schriftsteller wie Gontscharow und Samjatin.

Auch asiatische Literatur spielte eine Rolle: Chinesische Klassiker wie das Tao-Te-King und japanische Werke wie das Genji-monogatari wurden veröffentlicht. Indische Literatur war mit bedeutenden Werken wie Die Kurtisane von Lakhnau vertreten, während der Nahe Osten durch Märchen und moderne Erzähler repräsen-

tiert wurde. Persönliche Verbindungen zu Übersetzern führten zu einer stärkeren Präsenz georgischer und persischer Werke.

Trotz seiner Vielfalt hatte das Programm blinde Flecken: indigene Literatur sowie Werke aus Mittel- und Südamerika waren kaum vertreten. Doch die Manesse Bibliothek bleibt ein Symbol für literarische Offenheit und interkulturellen Austausch in der Nachkriegszeit.



The Manesse Library of World Literature is a renowned German-language book series that has been in existence since 1944 and is dedicated to publishing classics of world literature. Originally launched by the Swiss publisher Walther Meier, this series has developed into a flagship of Manesse Verlag and today enjoys an outstanding reputation among literature lovers.

History and development

Manesse Verlag was founded in Zurich in 1944, named after the famous Codex Manesse. The library of world literature started in the same year with three titles, including Herman Melville's «Moby Dick». Over the decades, the collection grew steadily and now comprises over 700 titles.

Characteristics and features

The volumes of the Manesse Library are characterized by their high-quality design:

- Hardcover in duodecimo format
- Fine linen with gold embossing
- thin printed paper
- thread stitching
- ribbon marker

Until 2017, the books were also available in hand-bound leather editions. Since then, the new volumes have been published in a modernized design under the shortened name "Manesse Bibliothek".

Diversity of content

The series offers a wide range of literary works:

- Novels and short stories by individual authors
- Thematic anthologies
- Works from different eras and cultures

Particularly noteworthy is the balance between German-language literature and international works, which also makes lesser-known authors accessible to a wider audience.

Editorial care

Each volume of the Manesse Library is edited and annotated with great care:

- Afterword by contemporary writers, literary critics or scholars
- Careful translations and new translations
- Profound commentary

This approach makes the series a valuable resource for literature lovers and academics alike.

The Manesse Bibliothek der Weltliteratur is regarded as the “last pure classics publisher” in the German-speaking world. It has established itself as an indispensable part of sophisticated private libraries and is highly regarded for its role in the dissemination of classical literature.

When does a book become a classic? What criteria must an author fulfill in order to be published by Manesse? When are new translations of well-known material necessary and appropriate? How political is the program? You are cordially invited to ask your questions.

Review

The Manesse Library of World Literature was a pioneering publishing project dedicated to the translation and publication of important works from different cultures. The focus was on classics from six dominant languages – German, English, French, Russian, Italian and Spanish – which accounted for 77 % of the publications. Russian authors in particular, such as Dostoyevsky, Tolstoy and Chekhov, were prominently represented, complemented by lesser-known writers such as Goncharov and Zamyatin.

Asian literature also played a role: Chinese classics such as the Tao-Te-King and Japanese works such as the Genji-monogatari

were published. Indian literature was represented by important works such as The Courtesan of Lakhnau, while the Middle East was represented by fairy tales and modern storytellers. Personal connections with translators led to a stronger presence of Georgian and Persian works.

Despite its diversity, the program had blind spots: indigenous literature and works from Central and South America were barely represented. However, the Manesse Library remains a symbol of literary openness and intercultural exchange in the post-war period.



Geniessen Sie die Werke der Manesse-Bibliothek der Weltliteratur in gemütlicher Atmosphäre im MoneyMuseum.

Immerse yourself in the treasures of the Manesse Library of World Literature – in a warm and inviting atmosphere.

→ info@moneymuseum.com

MoneyMuseum, Hadlaubstrasse 106, 8006 Zürich